

NELE LÖWENBERG

Straße nach Nirgendwo

ROMAN



ullstein  2

ging dran und gab ein paar Befehle. Blystone betrachtete eingehend die Leiche des Jungen und bemerkte eine Tätowierung am Hals des Toten, der für einen Siebzehnjährigen erstaunlich groß und kräftig gewesen war und schätzungsweise an die zweihundertdreißig Pfund gewogen hatte. Das Wort »HATE«, das in altmodischen Lettern in die blasse Haut tätowiert worden war, ließ erste Rückschlüsse auf den Gemütszustand des Täters zu. War es purer Hass gewesen, der den Jungen dazu veranlasst hatte, am frühen Morgen bis an die Zähne bewaffnet loszuziehen um seine Familie auszulöschen? Ob Alkohol oder Drogen bei diesem Amoklauf eine Rolle gespielt hatten, würde später bei einer Obduktion geklärt werden. Auch hier, auf dem flachen Land, war es heutzutage nicht mehr sonderlich schwer, an Alkohol, Crystal Meth oder Crack zu kommen.

»Die Presse hat schon Wind von der Sache hier gekriegt«, teilte der Sheriff Blystone mit und deckte die Leiche des Amokläufers wieder zu. »Wir sollten die Leichen abtransportieren, bevor die Bluthunde vom Fernsehen hier mit 'nem Hubschrauber aufkreuzen und aus der Luft filmen.«

»Tut mir leid, das geht nicht.« Blystone klopfte sich den Schnee von den Hosenbeinen. »Der Tatort muss so bleiben, bis wir alles fotografiert und kriminaltechnisch untersucht haben.«

»Hören Sie, Junge, ich will keine Bilder von Leichen in meinem County im Fernsehen sehen«, erwiderte Benton hitzig. »Und ich hab nicht genügend Leute, um hier alles abzuriegeln.«

Blystone war mit seinen 33 Jahren alles andere als ein »Junge«, aber er ignorierte die respektlose Anrede. Benton und seine Männer befanden sich in einer extremen

emotionalen Ausnahmesituation und ihnen fehlten das psychologische Training und die Erfahrung, um innerlich Distanz wahren zu können.

»Aus Norfolk ist Verstärkung unterwegs«, sagte er, wohl wissend, wie wenig diese Nachricht dem Sheriff passen würde. »Und die Kriminaltechniker sind auf dem Weg aus Omaha. Bis sie eintreffen, wird hier nichts mehr verändert.«

Der Sheriff schnaubte zornig, und Blystone wusste, dass das letzte bisschen Bereitschaft zu einer vernünftigen Zusammenarbeit dahin war. Auch das kannte er leider nur zu gut. Die örtlichen Sheriffs reagierten nicht selten empfindlich wie Highschool-Prinzessinnen, wenn es um ihr Hoheitsgebiet ging. Kein Sheriff gestand sich gern ein, von einer Situation überfordert zu sein und die State Troopers zu Hilfe rufen zu müssen.

»Wer sind die anderen Toten?«

»Fragen Sie doch Ihre Kriminaltechniker«, knurrte der Sheriff beleidigt, und es fehlte nur noch, dass er Blystone vor die Füße spuckte. »Wir verschwinden hier. Meine Jungs haben Familien, und heute ist Weihnachten.«

Drohungen und Befehle würden nichts nützen, ebenso wenig würde es den Sheriff beeindrucken, wenn Blystone auf seinen höheren Rang pochte oder ihm mit irgendwelchen Paragraphen kam. Hier waren Fingerspitzengefühl und Sachlichkeit gefragt. Über beides verfügte Blystone, der lange genug selbst Uniform getragen hatte, um zu wissen, wie der Sheriff tickte.

»Sheriff«, sagte er deshalb versöhnlich. »Sie und Ihre Männer machen einen großartigen Job, und ich kann mir gut vorstellen, wie schwer das hier für Sie alle ist. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen. Aber es gibt leider

nun mal Vorschriften bei Mordermittlungen, die ich nicht umgehen darf, ohne dass es Ärger gibt.«

Der Sheriff kämpfte einen Moment mit seinem gekränkten Stolz, er trat mit der Stiefelspitze in den Schnee wie ein trotziger Junge, dann zuckte er schließlich die Schultern.

»Da vorne am Pick-up, das ist Joe, der drittälteste Sohn«, brummte er zu Blystones Erleichterung. »Außerdem hat der Junge drei Farmarbeiter erschossen und seinen Vater und seinen zweitältesten Bruder schwer verletzt.«

Er schob die behandschuhten Hände in die Taschen seiner Jacke und bedeutete Blystone mit einer herrischen Kopfbewegung, ihm zu folgen. Sie gingen an dem ersten der vier Häuser vorbei. Auf der Veranda des zweiten Hauses, dem größten in der Reihe, lagen zwei Tote.